



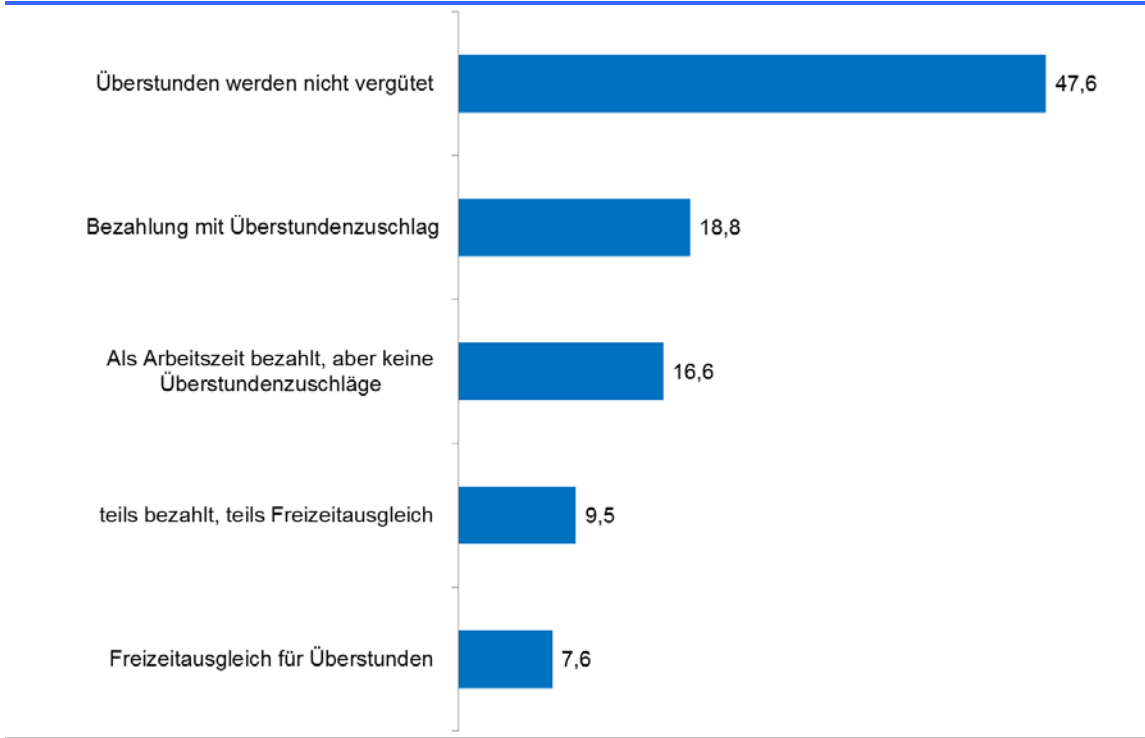
Arbeitspapier 27 | September 2014

Neuberechnung
 „tatsächliche Arbeitszeit“

Lange Arbeitszeiten, bescheidener Verdienst: Berufskraftfahrer im Güterverkehr

Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
 von Heiner Dribbusch, Lena Kaun und Evelyn Stoll

Wie werden Überstunden der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen vergütet? in %



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Projekt LohnSpiegel

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

Projektteam:

Dr. Reinhard Bispinck (Reinhard-Bispinck@boeckler.de)

Dr. Heiner Dribbusch (Heiner-Dribbusch@boeckler.de)

Fikret Öz (oez@iat.eu)

WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 30

40476 Düsseldorf

0211/7778-248

lohnspiegel@boeckler.de

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Datengrundlage

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt. Die vorliegende Auswertung von Einkommensdaten für Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen im Güterverkehr bezieht sich auf 1.274 Datensätze, die von 2008 bis Anfang 2014 im Rahmen des Projekts LohnSpiegel durch eine Online-Befragung erhoben wurden. Fast 98 % der teilnehmenden Berufskraftfahrer waren Männer.

Durchschnittliches Einkommen

Das Bruttomonatseinkommen von Berufskraftfahrer/innen beträgt ohne Sonderzahlungen auf Basis einer 40-Stunden-Woche durchschnittlich rund 2.100 €. Die Hälfte der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen verdient weniger als 2.030 €.

Tarifbindung

Berufskraftfahrer/innen profitieren von der Tarifbindung. In tarifgebundenen Betrieben liegt ihr Monatseinkommen mit durchschnittlich 2.380 € rund 17 % über dem Gehalt ihrer Kollegen und Kolleginnen in nicht tarifgebundenen Betrieben. Insgesamt geben knapp 29 % der Berufskraftfahrer/innen an, dass in dem Betrieb, in dem sie arbeiten, ein Tarifvertrag gilt.

Arbeitszeit

Bereits die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit der Berufskraftfahrer/innen liegt mit 46 Stunden in der Woche relativ hoch, doch geben die Befragten an, tatsächlich noch mehr zu arbeiten: 56 % haben eine tatsächlich Wochenarbeitszeit von mehr als 50 Stunden. Fahrer/innen in Betrieben mit Tarifvertrag arbeiten dabei im Durchschnitt deutlich kürzer als solche in nicht-tarifgebundenen Betrieben. In diesen Betrieben arbeiten knapp die Hälfte der Fahrer/innen tatsächlich 60 Stunden und mehr.

Überstunden

Überstunden werden sehr häufig nicht vergütet. Dies gilt insbesondere für Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben. Hier geben 55 % der Berufskraftfahrer/innen an, dass Überstunden nicht vergütet werden. In tarifgebundenen Betrieben liegt dieser Anteil bei 20 %.

Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt für die Berufsgruppe der Berufskraftfahrer/innen nicht. Die Bezahlung bleibt offenbar relativ unabhängig von den Berufsjahren vergleichsweise niedrig.

Zufriedenheit

Im Vergleich mit allen Beschäftigten im LohnSpiegel zeigen sich im Hinblick auf die Zufriedenheit große Unterschiede. Auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (in jeder Hinsicht zufrieden) liegen ihre Durchschnittswerte in den Kategorien Arbeitszufriedenheit, Zufriedenheit mit der Bezahlung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Menge an Freizeit stets unter den Werten aller Beschäftigten im LohnSpiegel. 40,5 % geben an, mit ihrer Bezahlung überhaupt nicht zufrieden zu sein. Bei der Zufriedenheit mit der Menge an Freizeit, sind es sogar 46,5 %.

PROJEKT LOHNSPIEGEL

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 70 Ländern mit gleicher Zielsetzung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt.

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die Besucher/innen der Webseite „www.lohnspiegel.de“ freiwillig und anonym beteiligen können.

Seit 2008 haben rund 108.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

Inhaltsverzeichnis

1 Datengrundlage.....	6
2 Einkommensanalyse	7
2.1 Wer verdient was?	7
2.1.1 Mittlere Verdienste	7
2.1.2 Branchen	8
2.1.3 Betriebsgröße.....	9
2.1.4 Berufserfahrung	10
2.1.5 Bildungsabschlüsse.....	10
2.2 Einkommensdifferenzen.....	11
2.2.1 West - Ost	11
2.2.2 Frauen - Männer	11
2.2.3 Tarifvertrag	12
2.2.4 Befristung	13
3 Sonderzahlungen	14
4 Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit	15
4.1 Arbeitszeit.....	15
4.2 Zufriedenheit mit der Arbeit.....	18

1 Datengrundlage

Dieser Bericht beinhaltet eine Analyse der Einkommensverhältnisse der Personen mit der Berufsbezeichnung „Berufskraftfahrer/innen“ im Güterverkehr. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Personen mit einem Beschäftigtenverhältnis. Selbstständige und andere Gruppen werden nicht berücksichtigt. **1.274** Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen haben auf der Internetseite www.lohnspiegel.de den Online-Fragebogen zu ihren Einkommensbedingungen ausgefüllt.

Bei dem Beruf „Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin“ handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird in Industrie und Handel angeboten. Berufskraftfahrer/innen arbeiten hauptsächlich in Transportunternehmen des Güter- und Personenverkehrs, z. B. in Speditionen, kommunalen Verkehrsbetrieben oder Bus- und Reiseunternehmen. Darüber hinaus sind sie unter anderem bei Post- und Kurier- oder Abschlepp- und Pannendiensten tätig. Der Baustofftransport und Betriebe der Getränkeherstellung oder der Abfallwirtschaft eröffnen weitere Arbeitsfelder (Quelle: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>). Bei der folgenden Auswertung werden ausschließlich Berufskraftfahrer/innen im Güterverkehr betrachtet.

Diese Daten ergeben ein detailliertes Bild von den Gehältern, die in diesem Berufsfeld gezahlt werden. Ein methodischer Hinweis ist wichtig: Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um vergleichbare Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 40 Wochenstunden berechnet.

2 Einkommensanalyse

2.1 Wer verdient was?

2.1.1 Mittlere Verdienste

Im Durchschnitt verdienen Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen im Güterverkehr ohne Berücksichtigung von Weihnachts- und Urlaubsgeld und anderen Sonderzahlungen monatlich etwa 2.100 € (Basis: 40 Wochenstunden). Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt 2.026 €. Das heißt 50 % der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen erhalten mehr und 50 % weniger als diesen Betrag. In der Tabelle werden auch die 25 %- und 75 %-Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden zusammen mit dem Median auch als Quartile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75 %-Perzentil gibt an, dass 75 % der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 2.291 € haben, 25 % dagegen mehr.

Tab. 1: Monatsverdienst* in ausgewählten Berufen (Basis: 40 Wochenstunden)

– Angaben ohne Weihnachts-, Urlaubsgeld und andere Sonderzahlungen, in € –

	Gültige N	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
Speditionsangestellte/r	420	3.186	2.317	2.881	3.689
Lagerverwalter/in	410	3.099	2.213	2.812	3.505
Disponent/in	330	2.930	2.221	2.784	3.251
Briefzusteller/in	187	2.522	2.001	2.400	3.104
Fachkraft für Lagerwirtschaft	503	2.508	1.906	2.351	2.816
Verlade-/ Transportarbeiter/in	95	2.443	1.748	2.097	2.880
Postabfertiger/in	41	2.328	1.748	2.126	2.489
Busfahrer/in	376	2.285	1.767	2.105	2.508
Paketzusteller/in	98	2.236	1.426	2.010	2.455
Gabelstaplerfahrer/in	311	2.191	1.656	1.980	2.508
Lagerarbeiter/in	967	2.167	1.646	2.007	2.318
Berufskraftfahrer/in im Güterverkehr	1.274	2.103	1.596	2.026	2.291
Auslieferungs-/ Kurierfahrer/in	359	2.017	1.512	1.972	2.269
Taxifahrer	142	1.780	1.136	1.408	1.903

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.1.2 Branchen

Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Berufskraftfahrer/innen auf verschiedene Branchen. In unserer Erhebung arbeiten etwa 72 % der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen in der Güterbeförderung im Straßenverkehr. Rund 5 % arbeiten im Großhandel oder in der Handelsvermittlung. Weiterhin verteilen sich 3,7 % der Berufskraftfahrer/innen auf die Branche der Energie- und Wasserversorgung und etwa 3 % jeweils auf die Branche Bau und Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr. Rund 2 % geben an in einer Lagerei zu arbeiten. Aufgrund der relativ geringen Fallzahlen in einigen Bereichen, sollten dort die Angaben zum durchschnittlichen Einkommen mit Vorsicht interpretiert werden.

Tab. 2: Verteilung der Berufskraftfahrer/innen auf die Branchen: Anteil und Einkommen in €

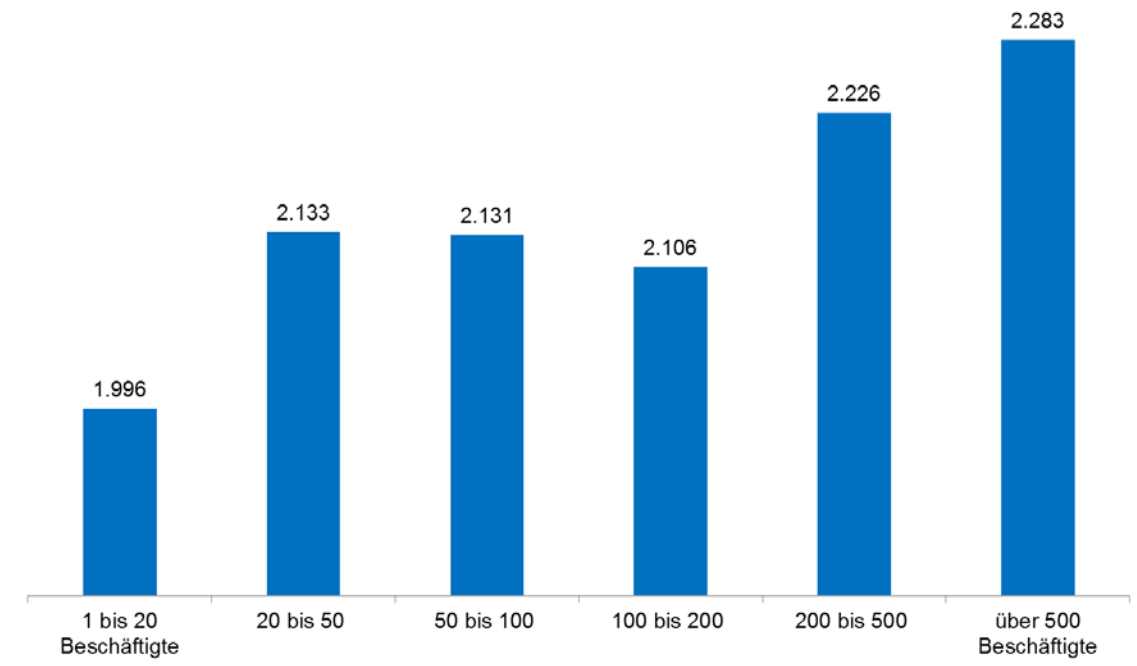
	Gültige N	Anteil in %	Mittelwert
Güterbeförderung im Straßenverkehr	887	72,3	2.033
Großhandel, Handelsvermittlung	63	5,1	2.432
Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Recycling	45	3,7	2.448
Bau	40	3,3	2.116
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	37	3,0	1.992
Lagerei	26	2,1	1.774
Sonstige	128	10,4	2.452

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.1.3 Betriebsgröße

Im Online-Fragebogen wird nach der Betriebsgröße gefragt. Etwa 72 % der Berufskraftfahrer/innen im Datensatz arbeiten in Betrieben mit bis zu 100 Beschäftigten. In diesen Betrieben erhalten sie im Schnitt 2.065 €. Allerdings arbeitet die Hälfte dieser Beschäftigten in Kleinbetrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Dort liegt der Durchschnittsverdienst der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen lediglich bei 1.996 € im Monat.

Abb. 1: Monatseinkommen der Berufskraftfahrer/innen nach Betriebsgrößenklassen, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.1.4 Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt für die Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen in unserem Datensatz nicht. Neben dem Durchschnittseinkommen nach Berufserfahrung zeigt Tabelle 3, wie sich die Berufskraftfahrer/innen im Datensatz auf die verschiedenen Klassen verteilen. Demzufolge verfügt die Hälfte der Berufskraftfahrer/innen im Datensatz über mehr als 15 Jahre Berufserfahrung.

Tab. 3: Monatseinkommen der Berufskraftfahrer/innen nach Berufserfahrung, in €

	Anteil in %	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
bis 1 Jahr	6,1	2.066	1.589	1.987	2.208
2 bis 5	13,3	1.932	1.520	1.804	2.130
6 bis 10	15,2	2.077	1.606	2.044	2.237
11 bis 15	11,7	2.055	1.559	2.027	2.268
16 bis 20	14,4	2.246	1.678	2.045	2.417
über 20 Jahre	39,3	2.136	1.582	2.044	2.371

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.1.5 Bildungsabschlüsse

Knapp 90 % aller Berufskraftfahrer/innen verfügen über einen Hauptschul- bzw. Volksschulabschluss (49,7 %) oder Realschulabschluss bzw. Mittlere Reife (38,2 %). Nur 5,5 % geben eine Fachhochschulreife und 2,5 % das Abitur als Bildungsabschluss an. Ein Hochschulstudium haben nur gut 1 % absolviert (s. Tabelle 4).

Tab. 4: Bildungsabschlüsse, in %

	Anteil in %
Kein Abschluss	2,8
Hauptschul-/Volksschulabschluss	49,7
Realschulabschluss/Mittlere Reife	38,2
Fachhochschulreife	5,5
Abitur	2,5
Hochschulstudium (Uni/TH/FH)	1,3

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.2 Einkommensdifferenzen

2.2.1 West - Ost

Während Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen in Westdeutschland durchschnittlich 2.185 € erhalten, bekommen sie in Ostdeutschland 1.843 €. Damit verdienen Berufskraftfahrer/innen in den neuen Bundesländern im Durchschnitt 15,7 % weniger als ihre Kollegen/innen in den alten Bundesländern.

Tab. 5: Monatsverdienst der Berufskraftfahrer/innen in Ost- und Westdeutschland, in €

	Anteil in %	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
Ost inkl. Berlin	24,3	1.843	1.432	1.750	2.096
West	75,7	2.185	1.678	2.044	2.371
Differenz absolut		-343	-246	-295	-275
Differenz in %		-15,7	-14,6	-14,4	-11,6

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.2.2 Frauen - Männer

In unserer Erhebung stellt sich der Beruf eindeutig als Männerdomäne dar. Fast 98 % der Berufskraftfahrer/innen in unserer Umfrage sind Männer. Nur 2,3 % der Beschäftigten sind Frauen. Bei Betrachtung der Mittelwerte liegt das Einkommen von Berufskraftfahrerinnen mit 1.958 € um 148 € unter dem der Männer in Höhe von 2.107 €. Dies macht einen Einkommensnachteil von 7 % aus. Auch hier gilt allerdings zu beachten, dass die Zahlen zum Einkommen der Frauen auf Grund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht zu betrachten sind.

Tab. 6: Monatsverdienst der Berufskraftfahrer/innen, in €

	Anteil in %	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
Frauen	2,3	1.958	1.510	1.976	2.224
Männer	97,7	2.107	1.606	2.027	2.291
Differenz absolut		-148	-96	-51	-67
Differenz in %		-7,0	-6,0	-2,5	-2,9

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.2.3 Tarifvertrag

In unserer Erhebung arbeiten lediglich 28,6 % der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen in einem Betrieb, in dem ein Tarifvertrag gilt. Im Osten sind es 14 %, während es im Westen 34 % sind. Berufskraftfahrer/innen, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen mehr als ihre Kollegen/innen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten Berufskraftfahrer/innen ohne Tarifvertrag 2.031 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag, gibt es mit 2.382 € im Durchschnitt 351 € mehr.

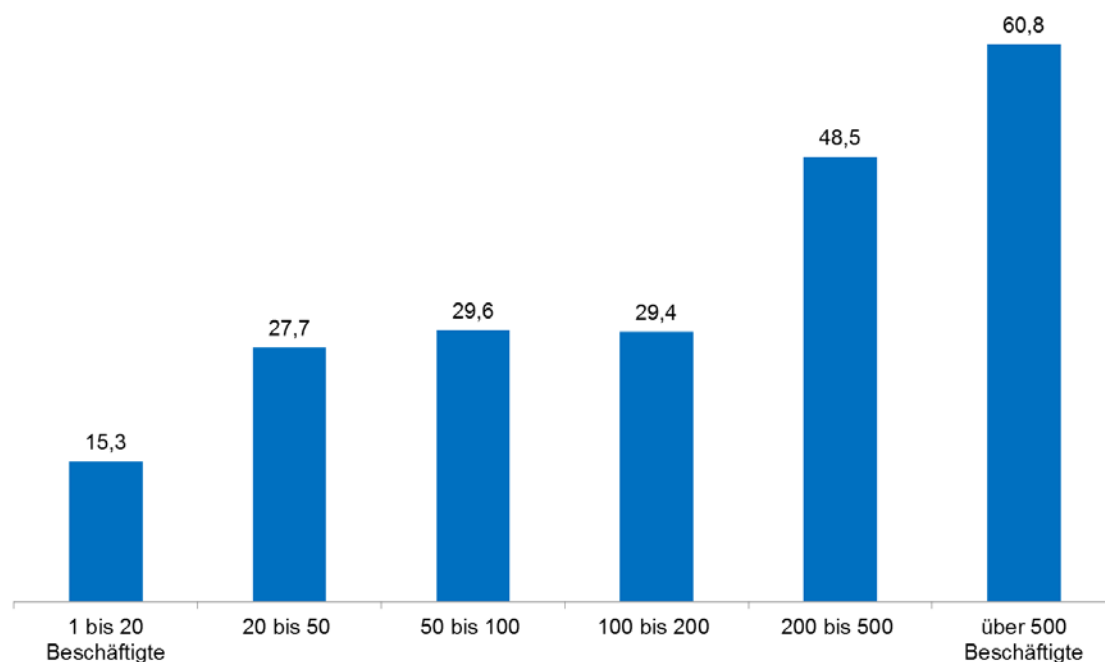
Tab. 7: Monatseinkommen der Berufskraftfahrer/innen nach Tarifbindung, in €

	Anteil in %	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
Kein Tarifvertrag	71,4	2.031	1.525	1.912	2.224
Tarifvertrag	28,6	2.382	1.910	2.186	2.576
Differenz absolut		+351	+385	+275	+352
Differenz in %		+17,3	+25,2	+14,4	+15,8

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Die Tarifbindung unterscheidet sich zumeist nach Betriebsgröße. Bei den Berufskraftfahrer/innen in unserem Datensatz zeigt sich, dass mit zunehmender Betriebsgröße der Anteil in Betrieben mit Tarifbindung fast kontinuierlich steigt (s. Abbildung 2). Bei Betriebsgrößen von 20 bis 200 Beschäftigten ist der Anteil derer, die in einem Betrieb mit Tarifbindung beschäftigt sind, ungefähr auf einem Niveau. Ein starker Anstieg ist ab einer Betriebsgröße von mehr als 200 Beschäftigten zu verzeichnen. In Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten, die wie gesehen im Schnitt auch am wenigsten bezahlen, liegt auch die Tarifbindung am niedrigsten.

Abb. 2: Tarifbindung nach Betriebsgröße, in %



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

2.2.4 Befristung

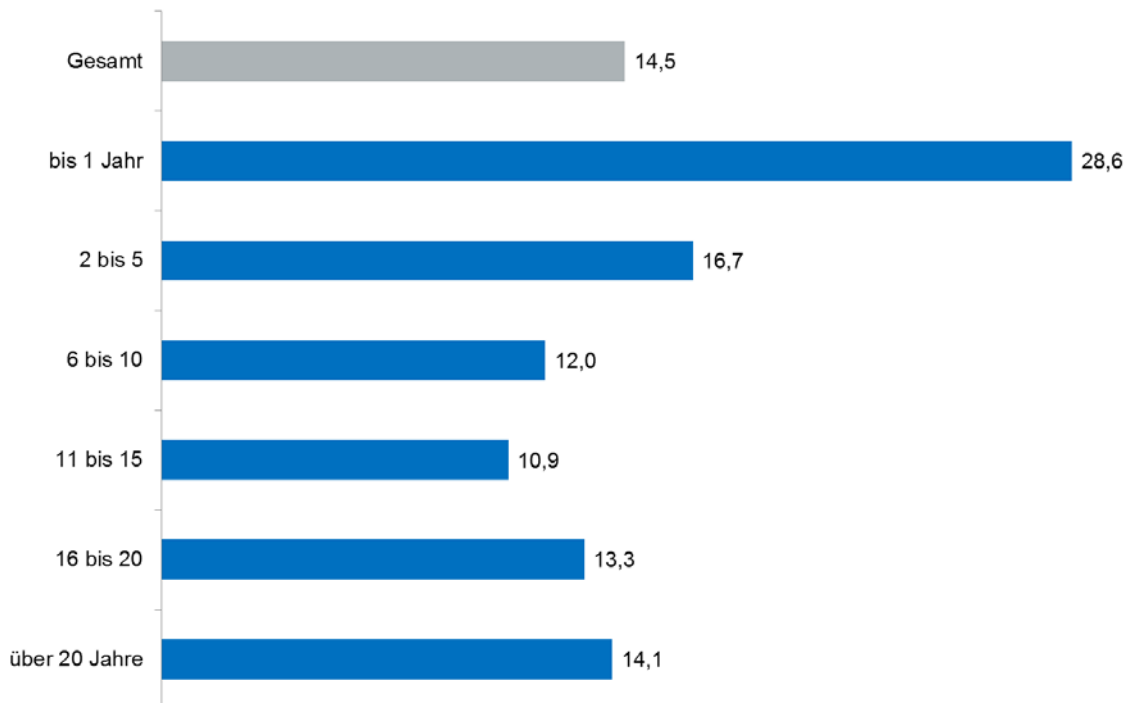
In unserem Datensatz haben 14,5 % der Berufskraftfahrer/innen eine befristete Beschäftigung. In ihrem Einkommen liegen sie knapp unter dem ihrer Kollegen/innen mit unbefristetem Vertrag. Ihr monatliches Durchschnittseinkommen beträgt 2.028 €. Es fällt damit etwa 4 % niedriger aus als das Einkommen von unbefristet Beschäftigten mit 2.115 € (s. Tabelle 8). Bei den Berufseinsteigern mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung fällt der Anteil der befristet Beschäftigten mit 28,6 % noch deutlich höher aus, sinkt jedoch mit einer Berufserfahrung von 11 bis 15 Jahren auf etwa 11 %. Auffallend ist dann aber der Trend hin zur befristeten Beschäftigung mit einer Berufserfahrung ab 16 Jahren.

Tab. 8: Was verdienen (un-)befristet beschäftigte Berufskraftfahrer/innen? In €

	Anteil in %	Mittelwert	Perzentil 25	Median	Perzentil 75
Befristet	14,5	2.028	1.541	1.931	2.216
Unbefristet	85,5	2.115	1.601	2.041	2.305
Differenz absolut		-87	-61	-111	-89
Differenz in %		-4,1	-3,8	-5,4	-3,9

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abb. 3: Anteil befristet Beschäftigter nach Berufserfahrung, in %



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

3 Sonderzahlungen

Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste von Beschäftigten. Allerdings erhalten längst nicht alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Jahressonderzahlung. Bei den Berufskraftfahrern und Berufskraftfahrerinnen ist die Situation nicht anders. Wie Tabelle 9 zeigt, erhalten etwa 49 % der Befragten Weihnachtsgeld und gut 48 % Urlaubsgeld. Weit weniger verbreitet ist die Gewinnbeteiligung mit rund 13 %.

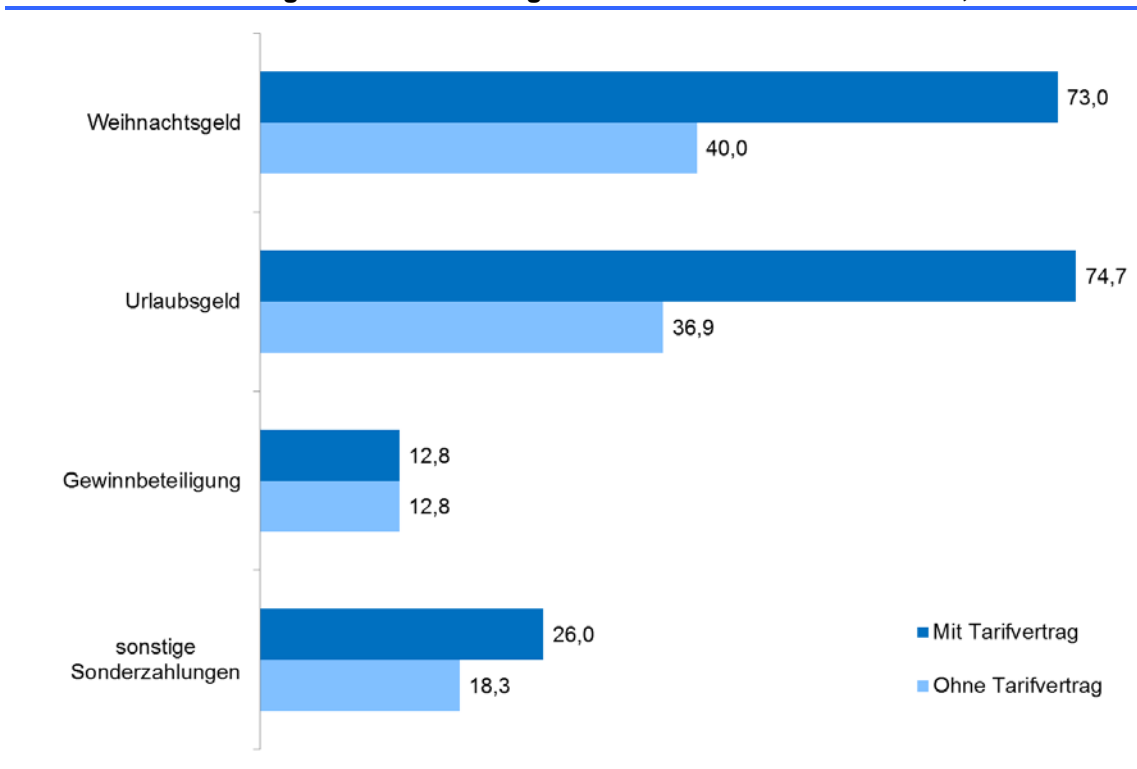
Tab. 9: Wie viele Berufskraftfahrer/innen erhalten Sonderzahlungen? in %

	Ja	Nein
Weihnachtsgeld	48,9%	51,1%
Urlaubsgeld	48,1%	51,9%
Gewinnbeteiligung	12,8%	87,2%
sonstige Sonderzahlungen	20,5%	79,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Positiv wirkt sich aus, wenn die Betriebe tarifgebunden sind. Während 73 % der Befragten in Betrieben mit Tarifbindung Weihnachtsgeld bekommen, liegt dieser Anteil in Betrieben ohne Tarifbindung bei 40 % (s. Abbildung 4).

Abb. 4: Sonderzahlungen und Tarifverträge bei den Berufskraftfahrer/innen, in %



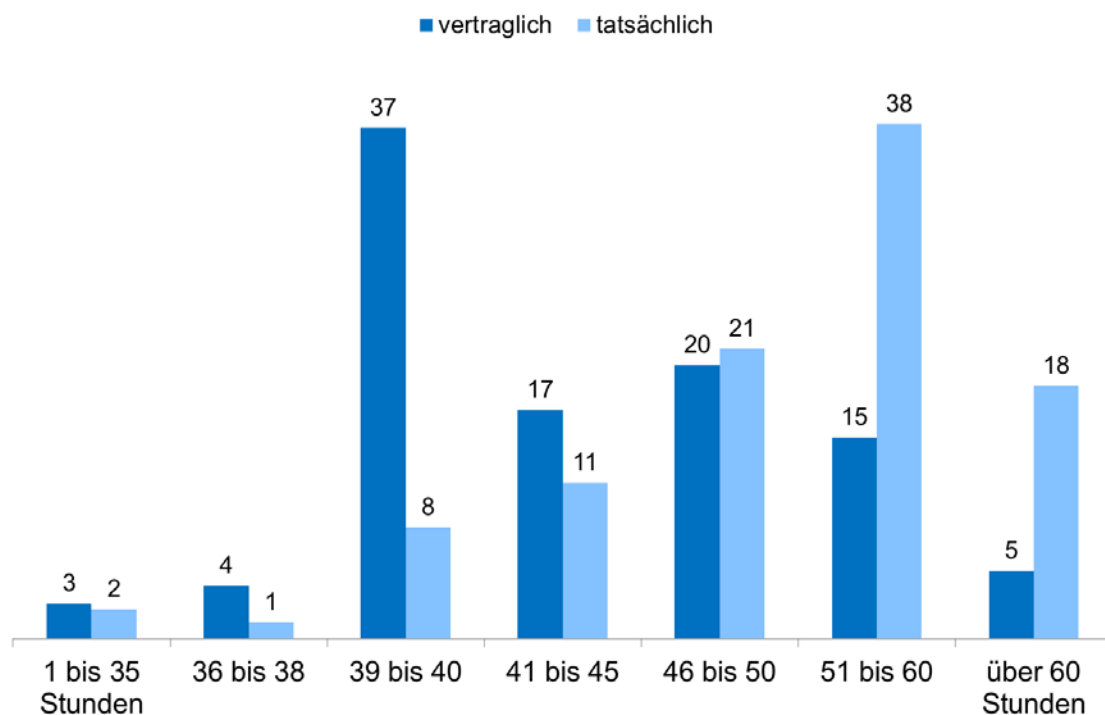
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

4 Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit

4.1 Arbeitszeit

Die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen liegt bei 46 Stunden in der Woche. Die Befragten geben jedoch an, tatsächlich mehr zu arbeiten als vertraglich vereinbart: Der Durchschnitt der tatsächlichen Wochenarbeitszeit liegt bei knapp 54 Stunden. Abbildung 5 zeigt die vertragliche gegenüber der tatsächlichen Arbeitszeit der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen. Bei knapp 20 % der Befragten ist eine vertragliche Arbeitszeit von mehr als 50 Stunden festgelegt, jedoch geben 56 % an, tatsächlich mehr als 50 Stunden in der Woche zu arbeiten – siehe Abb. 5.

Abb. 5: Vertragliche und tatsächliche Arbeitszeit der Berufskraftfahrer/innen, in %



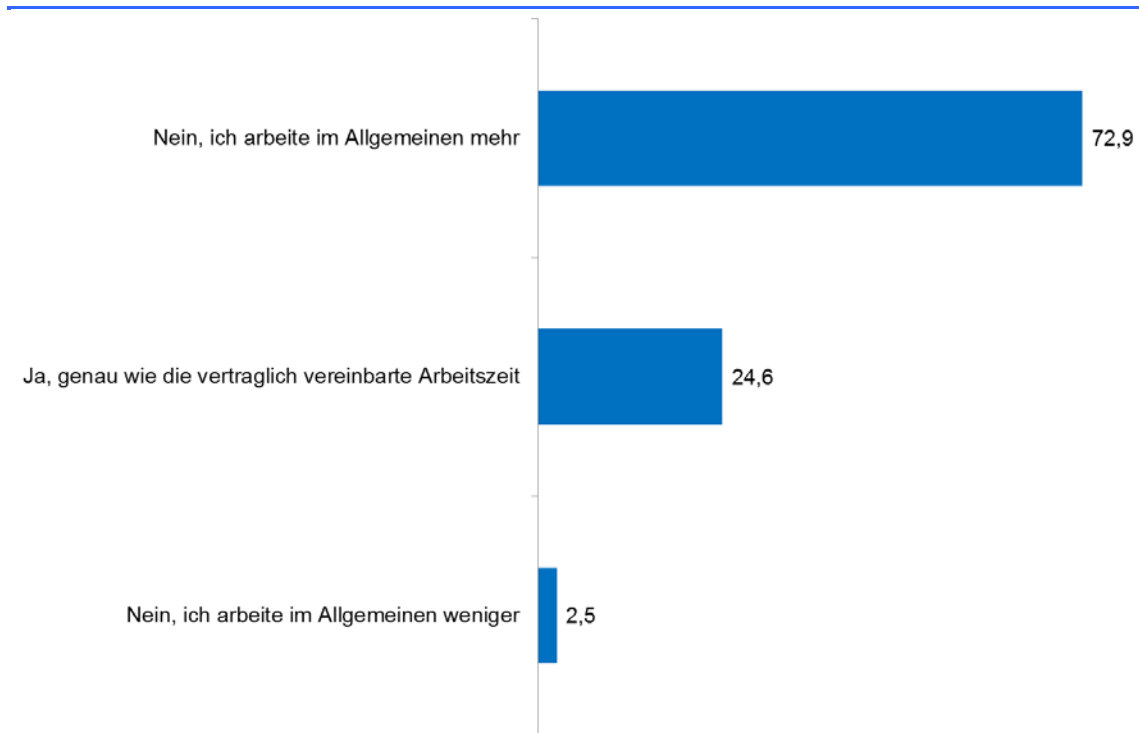
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Fahrer/innen in tarifgebundenen Betrieben haben mit durchschnittlich 44 Wochenstunden eine um 3 Stunden niedrigere vereinbarte Wochenarbeitszeit als diejenigen, die in nicht-tarifgebundenen Betrieben arbeiten (47 St.).

Rund 73 % aller befragten Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen und damit fast drei Viertel geben an, im Allgemeinen mehr als vertraglich vereinbart zu arbeiten. 2,5 % der Befragten arbeiten weniger. Nur etwa ein Viertel der Berufskraftfahrer/innen gibt dagegen an, dass ihre tatsächliche Arbeitszeit genau der vereinbarten Arbeitszeit entspricht – siehe Abb. 6.

Auch hier liegen die tatsächlichen Arbeitszeiten in tarifgebundenen Betrieben mit 52 Wochenstunden immerhin fünf Stunden unter denen der Fahrer/innen in den tariflosen Betrieben (57 Std.). In nicht tarifgebundenen Betrieben, geben mehr als die Hälfte der Berufskraftfahrer/innen an, wöchentlich 60 Stunden und länger zu arbeiten.

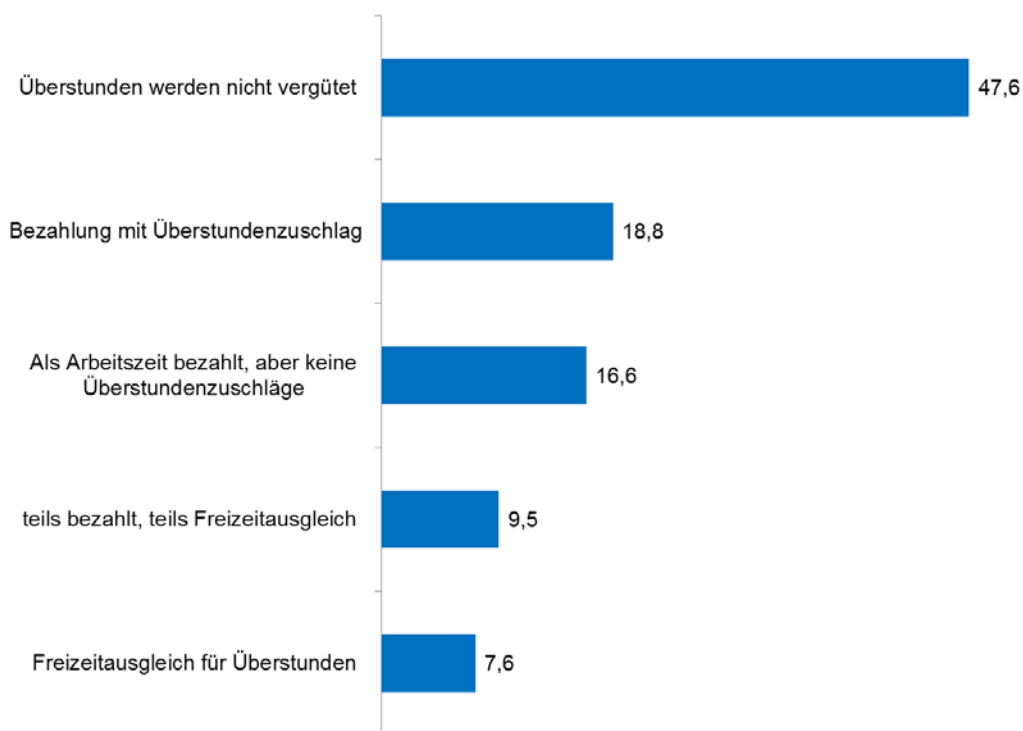
Abb. 6: Entspricht ihre tatsächliche Arbeitszeit in der Regel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit? In %



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Interessant ist der Umgang mit den geleisteten Überstunden: Von denjenigen Berufskraftfahrer/innen, die angaben, dass sie im Allgemeinen mehr arbeiten, bekommen nur 52,5 % die Überstunden in Geld oder Freizeit vergütet. 18,8 % mit Überstundenzuschlag und 16,6 % als Arbeitszeit ohne Überstundenzuschläge. Weitere 9,5 % der Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen erhalten teils Vergütung, teils Freizeitausgleich und 7,6 % bekommen ausschließlich einen Freizeitausgleich. Beachtlich ist, dass bei 47,6 % aller Befragten die Überstunden überhaupt nicht bezahlt werden (s. Abbildung 7). Dies gilt für 55 % aller Befragten aus nicht-tarifgebundenen Betrieben und 20 % der Befragten aus nicht tarifgebundenen Betrieben. Während die tarifgebundenen Fahrer/innen in 32 % der Fälle auch Überstundenzuschläge erhalten, gilt dies nur für knapp 14 % in nicht-tarifgebundenen Betrieben.

Abb. 7: Wie werden Überstunden der Berufskraftfahrer/innen vergütet? in %



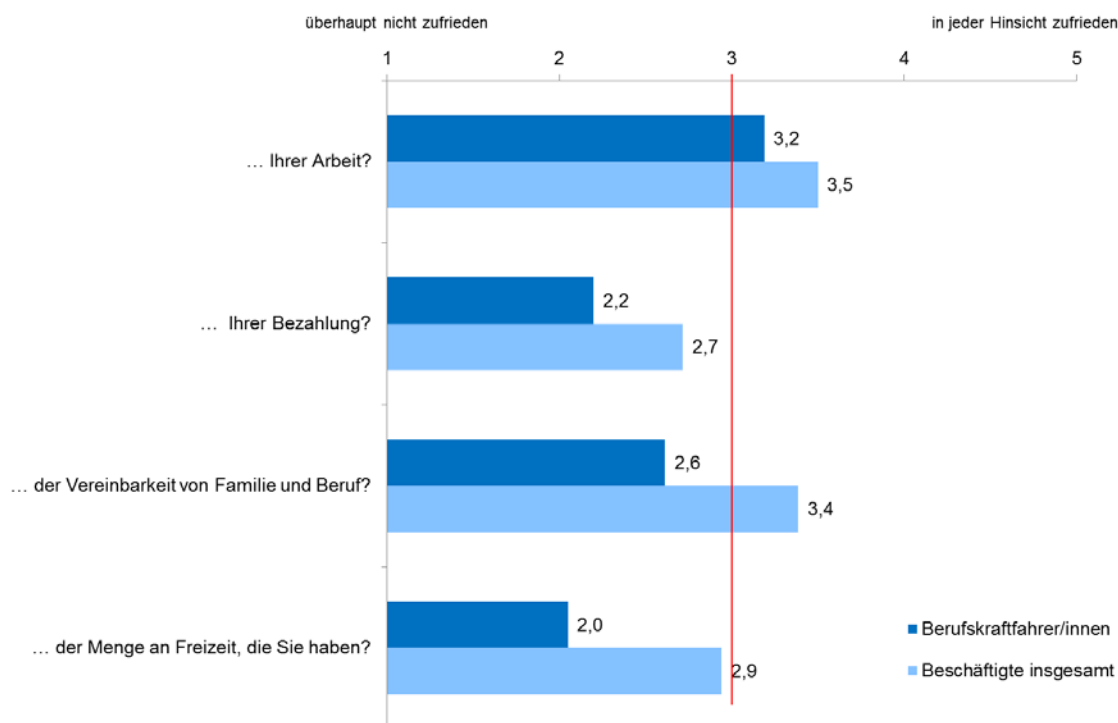
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Gut 14 % aller Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen berichten, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten verlängert wurde. 61 % davon geben an, dass diese Wochenarbeitszeitverlängerung ohne entsprechend höhere Bezahlung stattfand. Bei keinem der Befragten erfolgte die Arbeitszeitverlängerung auf eigenen Wunsch.

4.2 Zufriedenheit mit der Arbeit

Die Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen haben auch einige Fragen zu den Arbeitsbedingungen und ihrer Arbeitszufriedenheit beantwortet. Auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (in jeder Hinsicht zufrieden) betrug der Wert für die Arbeitszufriedenheit im Durchschnitt 3,2. Der Durchschnittswert aller Beschäftigten im LohnSpiegel liegt bei 3,5 (N=100.530). Der Wert für die Zufriedenheit mit der Bezahlung liegt mit 2,2 deutlich darunter, die Beschäftigten insgesamt bewerten ihre Bezahlung mit einem Durchschnittswert von 2,7 etwas besser. Die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mit einem Wert von 2,6 ebenfalls deutlich unter dem Wert aller Beschäftigten im LohnSpiegel mit 3,4. Die Zufriedenheit mit der Menge an Freizeit wird noch niedriger bewertet (2,0) und liegt ebenfalls unter dem Gesamtwert (2,9).

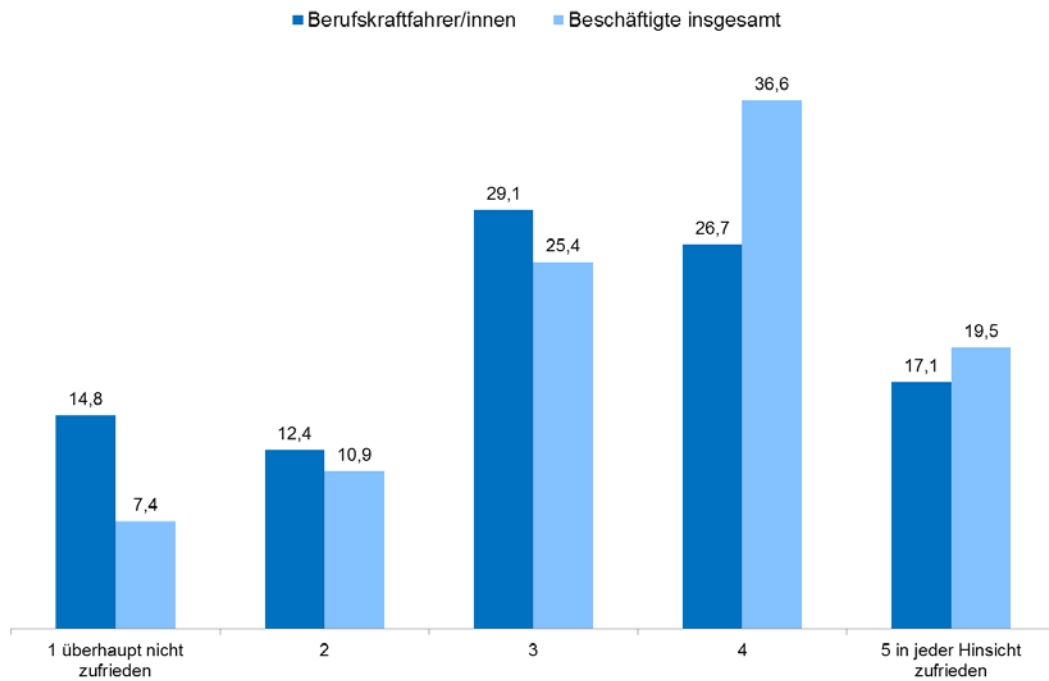
Abb. 8: Wie zufrieden sind Sie mit ...



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

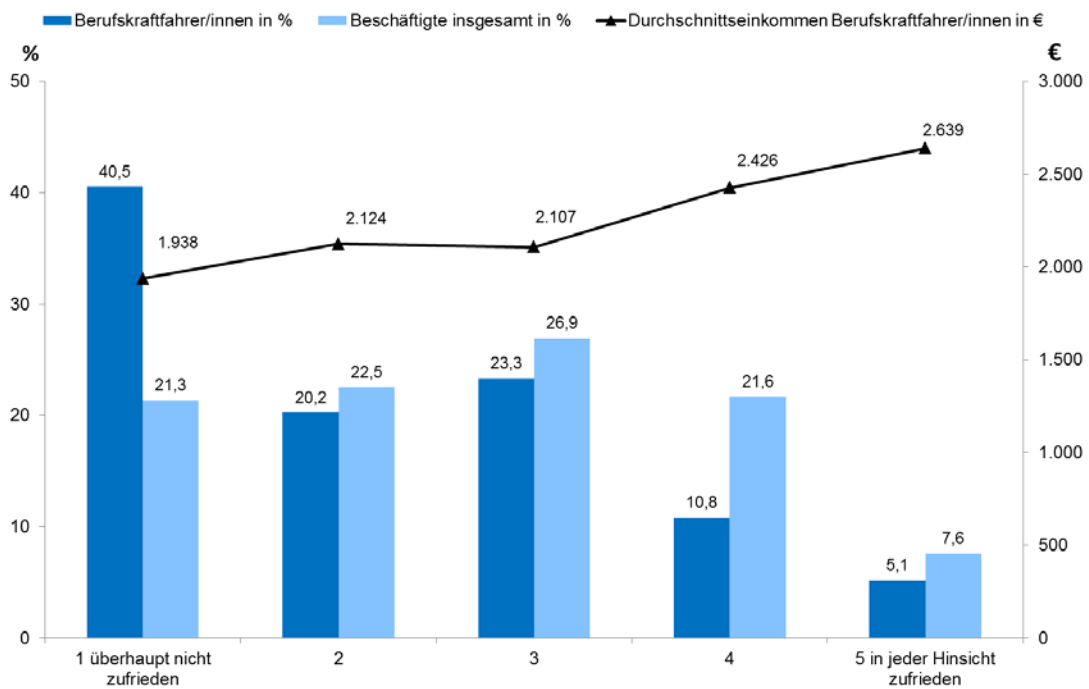
Die Abbildungen 9, 10, 11 und 12 zeigen im Detail, wie die Berufskraftfahrer/innen bei der Frage nach der Zufriedenheit mit ihrer Arbeit und Bezahlung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Menge an Freizeit im Vergleich zu allen Beschäftigten im LohnSpiegel geantwortet haben. Es bestätigt sich der Eindruck, dass sie in allen Kategorien unzufriedener sind. Am zufriedensten sind sie mit ihrer Arbeit insgesamt: Immerhin geben fast 44 % eine 4 oder 5 auf der Skala an. Betrachtet man jedoch die Zufriedenheit mit der Bezahlung, zeigt sich, dass 40,5 % überhaupt nicht zufrieden sind. Bei den Beschäftigten insgesamt sind es 21,3 %. Die Grafik zeigt außerdem, dass das Durchschnittseinkommen bei denjenigen Berufskraftfahrer/innen, die angeben überhaupt nicht zufrieden zu sein am niedrigsten ist und dann mit der Zufriedenheit steigt.

Abb. 9: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

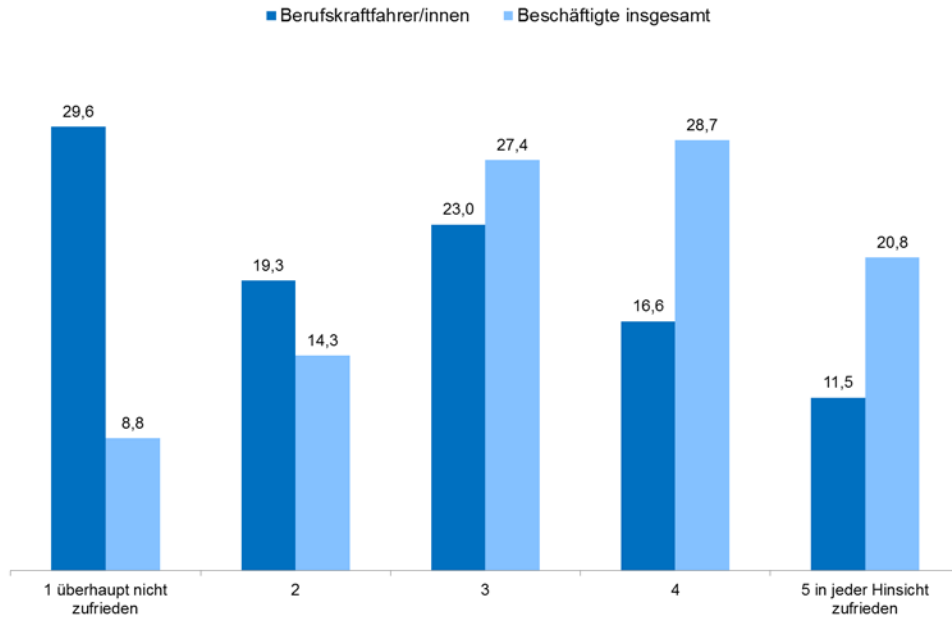
Abb. 10: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Bezahlung?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

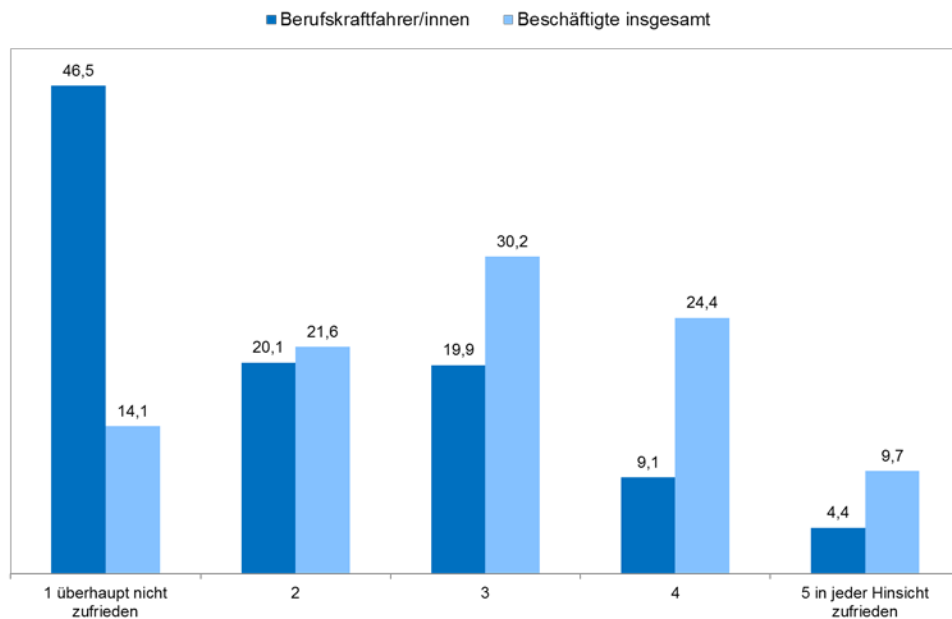
Bei der Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf geben fast 30 % an, überhaupt nicht zufrieden zu sein, während nur 11,5 % in jeder Hinsicht zufrieden sind. Bei der Zufriedenheit mit der Menge an Freizeit, zeigt sich ein noch schlechteres Bild: 46,5 % sind überhaupt nicht zufrieden, 4,4 % in jeder Hinsicht zufrieden.

Abb. 11: Wie zufrieden sind Sie mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

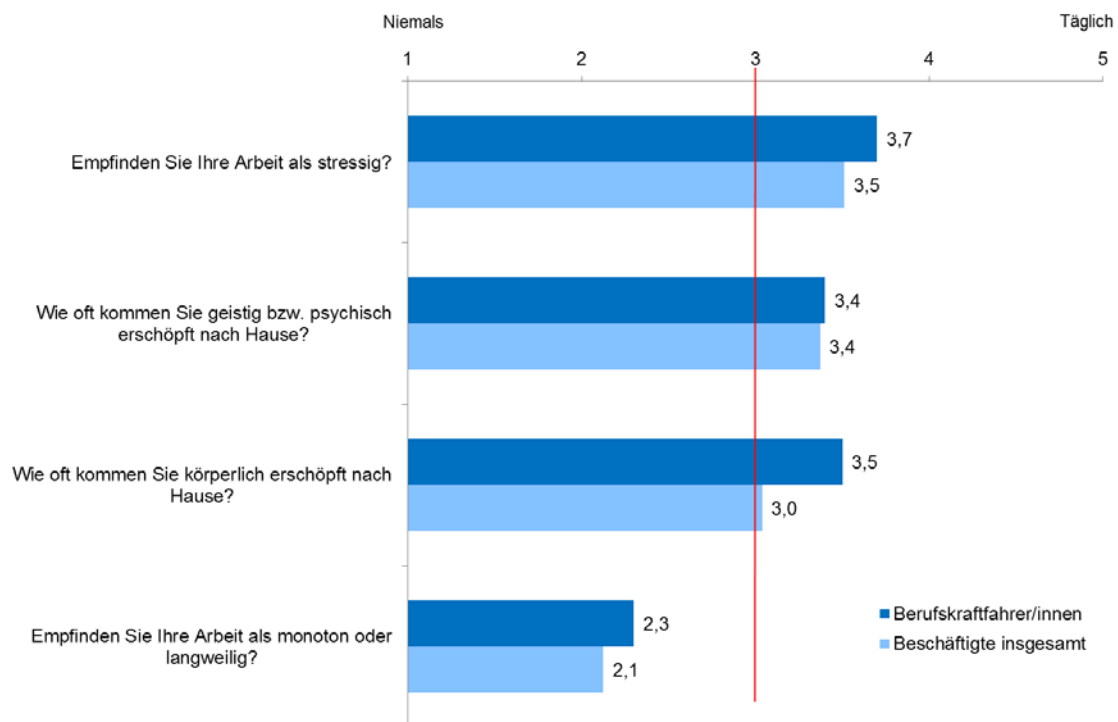
Abb. 12: Wie zufrieden sind Sie mit der Menge an Freizeit, die Sie haben?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Die Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen geben zudem ein hohes Maß an beruflicher Belastung zu Protokoll. Auf der Skala von 1 (niemals) bis 5 (täglich) beurteilen die Befragten die Stressbelastung durchschnittlich mit einem Wert von 3,7. Damit liegen sie über dem Gesamtwert aller Befragten, der bei 3,5 liegt (N=71.636). Die geistige bzw. psychische Erschöpfung unterscheidet sich mit einem Wert von 3,4 nicht von dem Gesamtwert. Die körperliche Erschöpfung durch die Arbeit wird hingegen mit einem Wert von 3,5 höher eingestuft als bei den Beschäftigten insgesamt (3,0). Die Monotonie bzw. Langeweile ihrer Arbeit bewerten die Befragten mit 2,3 als gering, der Durchschnittswert aller Beschäftigten liegt jedoch noch darunter (2,1).

Abb. 13: Beurteilung der Arbeitsbelastung



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Internet

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

www.wageindicator.org

Ausgewählte Veröffentlichungen

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, K. Tijdens, M. van Klaveren, **Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Deutschland und den Niederlanden aus Sicht der Beschäftigten**, in WSI-Mitteilungen 64 (2), 2011. S. 83-90.

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, **Das Projekt LohnSpiegel: Tatsächlich gezahlte Löhne und Gehälter**, in: WSI-Mitteilungen 63 (1), 2010. S. 42-49.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Beschäftigten**, Ergebnisse der Online-Erhebung des Projekts LohnSpiegel. Reihe: WSI Report, Nr. 2, März 2010.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz: **Impact of the economic crisis on employees**. Results of an online-survey by the LohnSpiegel project. Reihe: WSI Report, Nr. 2, März 2010.

F. Öz, **Decent Work and Wageindicator**, Düsseldorf, Oktober 2008, 16 S.

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, **Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase** - Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich – Projektbericht für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), 2008 Berlin 66 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz (Mitarbeit), **Germany – Collective bargaining coverage and gender pay gap**, Amsterdam, März 2007, 29 S.

H. Dribbusch, R. Bispinck, M. v. Klaveren, K. Tijdens, **Exploring collective bargaining coverage in eight EU member states**, Amsterdam, März 2007, 27 S.

Berufsanalysen

E. Stoll, R. Bispinck, H. Dribbusch und F. Öz, **Was verdienen Erzieherinnen und Erzieher? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank**, Arbeitspapier Nr.26, Düsseldorf, Juni 2014, 23 S.

E. Stoll, R. Bispinck, H. Dribbusch und F. Öz, **Was verdienen Bürokaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.25, Düsseldorf, Mai 2014, 21 S.

E. Stoll, R. Bispinck, H. Dribbusch und F. Öz, **Was verdienen Marketingfachkräfte?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.24, Düsseldorf, April 2014, 20 S.

E. Stoll, R. Bispinck, H. Dribbusch und F. Öz, **Was verdienen Chemielaboranten und Chemielaborantinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.23, Düsseldorf, Dezember 2013, 20 S.

E. Stoll und H. Dribbusch, **Was verdienen Hotelfachleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.22, Düsseldorf, November 2013, 20 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, E. Stoll, **Einkommens- und Arbeitsbedingungen in Pflegeberufen.** Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.21, Düsseldorf, Oktober 2013, 30 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz und E. Stoll, **Was verdienen Maschinenbautechnikerinnen und Maschinenbautechniker?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.20, Düsseldorf, August 2013, 24 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz und E. Stoll, **Was verdienen Verkäuferinnen und Verkäufer im Einzelhandel?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.19, Düsseldorf, Mai 2013, 22 S.

R. Bispinck und E. Stoll, **Ingenieure, IT-Experten und Techniker in Leiharbeit und Fremdfirmeneinsatz.** Eine Analyse der Einkommens- und Arbeitsbedingungen auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.18, Düsseldorf, Februar 2013, 21 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz und E. Stoll, **Bachelor, Master und Co. - Einstiegsgehälter und Arbeitsbedingungen von jungen Akademikerinnen und Akademikern.** Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.17, Düsseldorf, Oktober 2012, 39 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, E. Stoll, **Einkommens- und Arbeitsbedingungen in Pflegeberufen.** Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.16, Düsseldorf, Juli 2012, 31 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, E. Stoll, **Was verdienen Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.15, Düsseldorf, Juni 2012, 25 S.

D. Postels, F. Öz, **Was verdienen Köche und Köchinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.14, Düsseldorf, März 2012, 20 S.

D. Postels, F. Öz, **Was verdienen Sekretärinnen und Sekretäre?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.13, Düsseldorf, Februar 2012, 20 S.

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Verkaufsaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.12, Düsseldorf, Oktober 2011, 22 S.

- R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Chemielaboranten und Chemielaborantinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.11, Düsseldorf, September 2011, 22 S.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Energieanlagenelektroniker und Energieanlagenelektronikerinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.10, Düsseldorf, Februar 2011, 21 S.
- F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen?** Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, in: WSI-Mitteilungen 64 (1), 2011. S. 28-33.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Großhandelskaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.9, Düsseldorf, Juli 2010, 23 S.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Diplom-Kaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.8, Düsseldorf, März 2010, 25 S.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Fachinformatiker und Fachinformatikerinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.7, Düsseldorf, März 2010, 27 S.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Kraftfahrzeugmechaniker und Kraftfahrzeugmechanikerinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.6, Düsseldorf, November 2009, 24 S.
- C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.5, Düsseldorf, September 2009, 26 S.
- F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Technikerinnen und Techniker?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.4, Düsseldorf, Februar 2009, 28 S.
- F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bankkaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.3, Düsseldorf, Februar 2009, 27 S.
- F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bürokaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.2, Düsseldorf, Oktober 2008, 27 S.
- F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier Nr.1, Düsseldorf, April 2008, 19 S.